

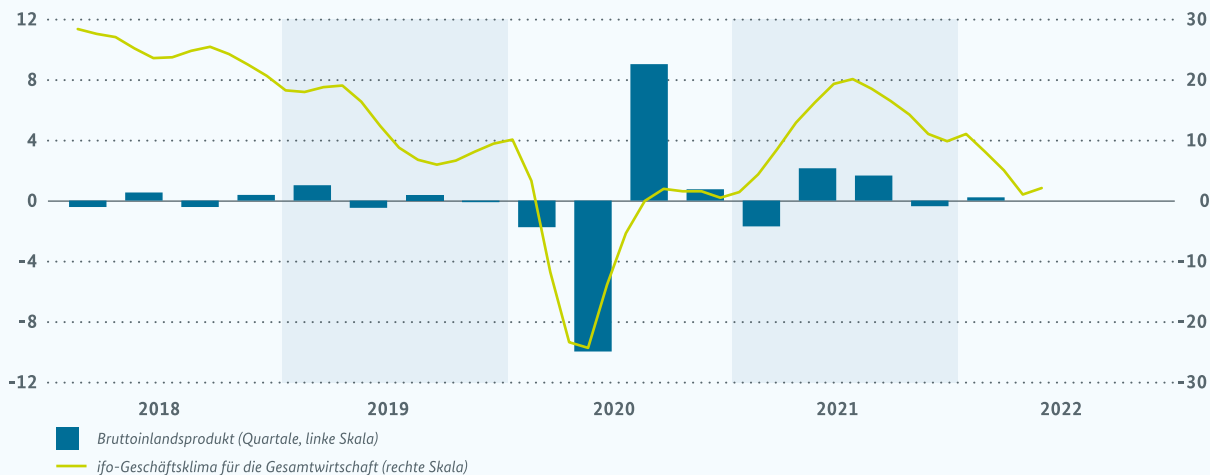
# #KONJUNKTURSCHLAGLICHT

**DIE DEUTSCHE WIRTSCHAFT ZEIGT – TROTZ KRIEG IN DER UKRAINE – BISLANG EINE SOLIDE PERFORMANCE.**



## GESAMTWIRTSCHAFT

**BRUTTOINLANDSPRODUKT UND ifo-GESCHÄFTSKLIMA\***



\* zentrierte gleitende Drei-Monats-Durchschnitte bzw. Quartale, saisonbereinigt, Veränderungen gegenüber Vorperiode in % bzw. Salden bei ifo  
 Quellen: Statistisches Bundesamt (StBA), Bundesbank (BBk), ifo-Institut

**DIE KONJUNKTURINDIKATOREN SPRECHEN DAFÜR, DASS DIE AKTUELLE LAGE IN DEN UNTERNEHMEN GAR NICHT SO SCHLECHT IST.** Die Erwartungen für das zweite Halbjahr sind aber im Lichte eines drohenden Gasstopps aus Russland verhalten.



## WELTWIRTSCHAFT

**WELTINDUSTRIEPRODUKTION (CPB)**

Monate, Volumenindex 2010 = 100, saisonbereinigt



Quellen: Netherlands Bureau for Economic Policy Analysis (CPB), Macrobond

**DIE WELTWIRTSCHAFT MUSS DEN EXTERNEN SCHOCK DURCH DEN RUSSISCHEN ANGRIFFSKRIEG IN DER UKRAINE VERKRAFTEN.**

Der Welthandel konnte zwar wieder etwas an Boden gutmachen, aber die weltweite Industrieproduktion erhielt erneut einen Dämpfer. Die Stimmungsindikatoren sprechen für eine verhaltenere Entwicklung.

**LEGENDE**

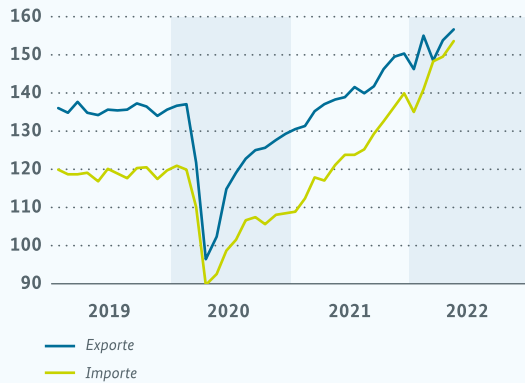
- Indikatoren in einem Teilbereich wachsen mehrheitlich überdurchschnittlich
- Indikatoren in einem Teilbereich entwickeln sich durchschnittlich bzw. gemischt
- Indikatoren in einem Teilbereich gehen mehrheitlich zurück

Nähere Informationen in Jung et al. (2019): „Das neue Konjunkturschlaglicht: Was steckt hinter den Pfeilen?“, Schlaglichter der Wirtschaftspolitik 01/2020

➔ — **AUSSENWIRTSCHAFT**

**AUSSENHANDEL (WAREN UND DIENSTLEISTUNGEN)**

Monate, in Mrd. Euro, kalender- und saisonbereinigt



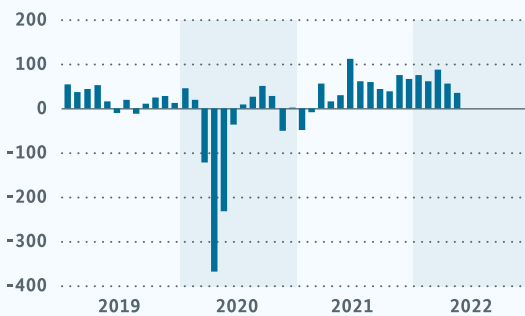
Quelle: Deutsche Bundesbank (BBk)

**IM ZUGE DER AUSSERORDENTLICHEN PREIS-DYNAMIK BEI ENERGIEN IST DIE MONATLICHE LEISTUNGSBILANZ STARK GEFALLEN.** Während die Exporte im Mai saisonbereinigt um 1,9 % zulegten, erhöhten sich die Importe wegen der teuren Energie kräftig um 4,9%.

➔ — **ARBEITSMARKT**

**ERWERBSTÄTIGE (INLAND)**

Monate, saisonbereinigt, absolut (in 1.000), Veränderung zum Vormonat



Quelle: Statistisches Bundesamt (StBA)

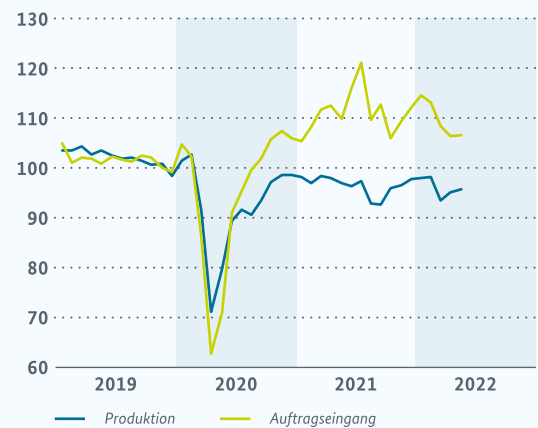
**DIE REGISTRIERTE ARBEITSLOSIGKEIT HAT SICH IM JUNI AUFGRUND DER FLUCHTMIGRATION AUS DER UKRAINE STARK ERHÖHT.** Eine gesamtwirtschaftliche Schwäche kann aber nicht konstatiert werden. Die Erwerbstätigkeit erhöhte sich im Mai erneut spürbar. In den kommenden Monaten dürfte die registrierte Arbeitslosigkeit weiter ansteigen.

➔ — **PRODUKTION**

**DIE INDUSTRIE IN DEUTSCHLAND ERHOLT SICH EIN STÜCK WEIT VOM DÄMPFER DURCH DEN KRIEG.** Produktion und Auftragseingänge stabilisieren sich. Der Ausblick für die nächsten Monate bleibt aber wegen der hohen Unsicherheit aufgrund der Kämpfe in der Ukraine und des drohenden Lieferstopps beim russischen Gas zurückhaltend.

**INDUSTRIEPRODUKTION UND AUFTRAGSEINGANG IM VERARBEITENDEN GEWERBE**

Volumenindex 2015 = 100, saisonbereinigt



Quellen: Statistisches Bundesamt (StBA), Deutsche Bundesbank (BBk)

➔ — **PRIVATER KONSUM**

**EINZELHANDEL OHNE KFZ**

Monate, Volumenindex 2015 = 100, saisonbereinigt



Quellen: Statistisches Bundesamt (StBA), Deutsche Bundesbank (BBk)

**DER UMSATZ IM EINZELHANDEL HAT SICH IM MAI WIEDER ETWAS ERHOLT,** nachdem er allerdings im April kräftig zurückgegangen war. Die Stimmung unter den Verbraucherinnen und Verbrauchern war angesichts des Krieges und der hohen Inflation weiter auf Talfahrt.